



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Mag. Johannes Pasquali
BMF Kommunikation
Hintere Zollamtsstraße 2b
1030 Wien

DVR: 0000078

Frau
Christine RUDOLF
Konsequente
Interessensvertretung/Unabhängige
GewerkschafterInnen
Blumauergasse 22/3
1020 Wien

GZ. BMF-240101/1319-V/7/2010

Wien, 25. Mai 2010

»Sehr geehrte Frau Rudolf!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 6. Mai 2010 betreffend den am 18. März 2010 veranstalteten Sozialgipfel unter dem Motto "Wir stürmen den Gipfel zur Sozialmilliarde" an Herrn Finanzminister Josef Pröll. Er hat von Ihren Ausführungen mit Interesse Kenntnis genommen und mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Soziale Sicherheit hat in Österreich hohe Priorität. In den vergangenen Jahren wurde konsequent daran gearbeitet, gerechte und soziale Rahmenbedingungen in unserem Land zu schaffen. Im Sinne sozialer Gerechtigkeit wollen wir daher den Sozialstaat auch in Zukunft – nach Maßgabe der vorhandenen budgetären Mittel – weiter ausbauen und vor allem jenen Menschen helfen, die Hilfe dringend brauchen. In diesem Zusammenhang ist Ihr Engagement für einen starken sozialen Zusammenhalt sowie einen bedarfsgerecht funktionierenden Sozialstaat besonders anerkennenswert. Bereits jetzt wird ein beträchtlicher Teil – rund ein Drittel – der gesamten Budgetaufwendungen für soziale Wohlfahrt, Wohnbau und Gesundheit aufgewendet. Damit gehört Österreich zu jenen Ländern, in denen es europaweit die geringste Ungleichheit bei der Einkommensverteilung und eine der höchsten Sozialquoten gibt.

Mit dem Bundesfinanzrahmengesetz wird ein wichtiger Meilenstein für eine nachhaltige Zukunft gelegt. Der Bundesfinanzrahmen legt die Grenzen klar fest und gibt den Weg bis zum Jahr 2014 unverkennbar vor. Die jährlichen Budgets müssen sich in diesem Rahmen bewegen. Dies sichert die Nachhaltigkeit der österreichischen Budgetpolitik bei gleichzeitigem Anreiz für sparsames Wirtschaften in den einzelnen Ministerien. Die

notwendige Konsolidierung der Staatsfinanzen muss schwerpunktmäßig ausgabenseitig erfolgen. Die Ministerien müssen Ihre Sparziele in Eigenverantwortung erreichen. Uns muss klar sein: Wenn wir jetzt nicht gegensteuern, fressen die Zinsen unsere Zukunft auf und sind eine massive Bedrohung für den Arbeits-, Wirtschafts-, sowie selbstverständlich auch den Sozialstandort Österreich.

In gemeinsamer Kraftanstrengung müssen wir daher die notwendigen Maßnahmen sozial verträglich, wirtschaftlich vernünftig und finanziell nachhaltig setzen. Unser Ziel ist, auch den kommenden Generationen durch sozial gerechte Rahmenbedingungen Sicherheit und soziale Stabilität nachhaltig zu garantieren. Die Bundesregierung unternimmt alle Anstrengungen, der negativen Entwicklung proaktiv und nachhaltig zu begegnen, denn wir wollen Österreich rasch aus der Krise und stark in den nächsten Aufschwung führen.

Wir sind uns der großen Verantwortung gegenüber der Bevölkerung bewusst und werden alle erforderlichen Schritte unternehmen, um eine positive, wirtschaftlich stabile Entwicklung und somit die Zukunftsfähigkeit unseres Landes zu gewährleisten.

Ich danke Ihnen für die Zeit, die Sie sich genommen haben, uns zu schreiben und ersuche Sie, auch die mit unterzeichneten Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Sozialgipfels in diesem Sinne zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen,

